

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 64 (2022)
Heft: 399

Artikel: King Richard : von Reinaldo Marcus Green
Autor: Ranze, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1035204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



King Richard 2021, Reginaldo Marcus Green

VON REINALDO MARCUS GREEN

KING RICHARD



Venus und Serena Williams kennt jede:r. Doch wer ist jener Mann, der sie mit unerschütterlichem Ehrgeiz, hartnäckiger Sturheit und arroganter Besserwisserei zu legendären

Tennispielerinnen machte, nämlich ihr Vater Richard Williams?

Als der Film beginnt, lebt er mit seiner Frau Brandy und seinen fünf Töchtern in Compton, Los Angeles. Nicht gerade der Ort, wo gepflegt Tennis gespielt wird. So legt sich Richard tapfer mit den Gangs an, die den einzigen Tennisplatz im Ort besetzt halten, und trainiert mit Venus und Serena, egal, ob es regnet oder schon viel zu dunkel ist. Mehr noch: Er tritt den arroganten Managern in den Weissen Tennisclubs ordentlich ans Schienbein – bis er mit Rick Macci den richtigen Trainer findet. King Richard ist eine spannende Mischung aus Biopic und Sportfilm, die vor allem von der intensiven Darstellung von Will Smith lebt. Wie er hier Richard Williams spielt,

ist schlicht bemerkenswert: ein beratungsresistenter Mann, der nur seine eigene Meinung gelten lässt und sich nicht um die Folgen seines ungehobelten Verhaltens schert. Unterschwellig geht es hier auch um Rassismus. Wenn die Williams-Schwwestern in einem der reichen Tennis-Clubs auftreten, fallen sie sofort durch ihre Hautfarbe auf. Nicht allen gefällt das. Übrigens haben sie, bei allem Druck vom Vater, immer gern Tennis gespielt. Auch die Szenen in Tennis-Clubs oder bei Ausflügen zeugen von Familienzusammenhalt und Lebensfreude. Richard Williams ist ohne Zweifel eine Nervensäge, doch er machte auch viel richtig. **Michael Ranze**

START 24.2.2022 REGIE Reinaldo Marcus Green BUCH Zach Baylin KAMERA Robert Elswit SCHNITT Pamela Martin MUSIK Kris Bowers DARSTELLER:IN (ROLLE) Will Smith (Richard Williams), Aunjanue Ellis (Brandy Williams), Saniyya Sidney (Venus Williams), Demi Singleton (Serena Williams) PRODUKTION Paramount; USA 2021 DAUER 145 Min. VERLEIH Sony